Spagat zwischen Bühne und Apotheke

„Alles hat Risiken und Nebenwirkungen", so Kristin Wolf, die seit drei Jahren dem Ensemble der Stachelschweine angehört. Die Kabarettistin ist zudem ausgebildete Pharmazeutin

■ VON YVONNE SPANIER

BÜHNENREIF
Das Porträt

Sie ist von der schnellen Truppe – und zwar seit 32 Jahren. Damals kam sie einfach vier Wochen zu früh auf die Welt. „Das Kind kommt, das Kind kommt", riefen die Großeltern, bei denen die Mutter an diesem 18. Dezember zu Besuch war. Eilig lief der Großvater zum Nachbarn, der seinen alten Wartburg aus der Scheune holte und die hochschwangere Tochter von Zeuthen ins Krankenhaus nach Königs Wusterhausen fuhr. „Bis hierhin schaffte es das Auto gerade noch", erzählt Kristin Wolf die Geschichte ihrer Geburt, „dann aber blieb es für immer stehen." Sie lacht herzlich. Nein, diese witzige Anekdote sieht sie nicht als schlechtes Omen, sondern eher als Glücksfall, dass das Vehikel die entscheidende Strecke geschafft hat.

Seit drei Jahren gehört die Kabarettistin Kristin Wolf dem Ensemble der Stachelschweine an. Mit Optimismus, Humor und ihrer eleganten Erscheinung zieht sie allabendlich die Zuschauer in ihren Bann. „Ich liebe es, auf der Bühne zu stehen und in die Gesichter der Leute zu schauen. Und es berührt mich, wenn ich sehe, dass ich sie zum Lachen bringen kann", sagt die attraktive Brandenburgerin mit Modelmaßen. In dem neuen Stück „Gestochen scharf" schlüpft sie in 17 verschiedene Rollen. Sie verkörpert sowohl eine Altenpflegerin als auch ein sexy Nummerngirl. „Kabarett muss man leben, das Stück verstehen, damit die Pointe sitzt", beschreibt Wolf ihren Job. Wichtig sei auch, dass sich die Ensemblemitglieder hundertprozentig aufeinander verlassen könnten, sonst funktioniere das Zusammenspiel nicht. Ihr sei Harmonie so wichtig wie die Luft zum Atmen, betont Kristin Wolf, „trotzdem musste ich lernen, meinen Platz – auch auf der Bühne – zu behaupten".

Früh setzte sie sich Ziele, die sie unbedingt erreichen wollte. Treu ihrem Sternzeichen: Schütze. Eigentlich befand sie sich in den drei Jahrzehnten ihres Lebens immer auf der Überholspur. Schon als Heranwachsende tanzte sie leidenschaftlich gern, spielte Klavier und Gitarre, sang im Chor, übernahm Theaterrollen und vergnügte sich in der freien Natur beim Reiten, Rollschuhlaufen und Tennisspielen. „Ich hatte mit meinem jüngeren Bruder eine herrliche Kindheit auf einem Bauernhof bei München-berg und später auch in Berlin", verrät Wolf. Nach dem Abitur studierte sie Pharmazie, arbeitete als Apothekerin – wie ihre Mutter, die eine eigene Apotheke besaß – und besuchte gleichzeitig die Schauspielschule am Europäischen Theaterinstitut Berlin. „Ich wollte einfach meinen langgehegten Traum verwirklichen", sagt sie. Ihren Abschluss zur staatlich geprüften Bühnenschauspielerin machte Kristin Wolf im September 2005. Nach dieser Ausbildung stand sie im Neuen Theater Hannover auf der Bühne, tourte mit der Produktion „Picassos Frauen" durch ganz Deutschland und trat bei den Freiluftspielen in Waren/Müritz auf. 2009 debütierte die vielseitige Künstlerin mit einem Soloprogramm und brachte ihre erste eigene Inszenierung auf die Bühne. Sie schrieb mit Nestroy-Preisträger Volker Schmidt ein Theaterstück, das in der damaligen Kulturhauptstadt Linz uraufgeführt wurde.

Zum Kabarett verhalf ihr Kollegin Ute Lubosch, mit der sie bei der „Müritz Saga" zusammenarbeitete. Lubosch hatte erfahren, dass die Stachelschweine Nachwuchs suchten und überredete sie, sich dort zu bewerben. Es kam tatsächlich zum Vorstellungsgespräch. „Kristin, gib alles, nicht nachdenken und zieh Dich um," gab sie der jungen Frau mit auf den Weg. Umziehen? „Ja, unbedingt", erklärt Wolf, „ich muss mich als Darstellerin verwandeln können und dafür benötige ich unterschiedliche Kleidungsstücke. Erst dann kann ich die Rolle ausfüllen." Besonders wichtig sind für Kristin die Schuhe, die sie auf der Bühne trägt. „Bei meinem neuesten Stück ‚Gestochen scharf' mit dem Ensemble der Stachelschweine habe ich zehn Paar zur Auswahl", gesteht sie, „es handelt sich dabei aber nicht um Maßanfertigungen. Mir passt trotz meiner Größe von 1,75 Meter eine normale 39. Allerdings lege ich Wert darauf, dass die Schuhe gut sitzen und bequem sind."

In der Freizeit bevorzugt sie sportlich, elegante Kleidung. „Besonders gern trage ich Röcke und Kleider. Auch die Materialien sollten stimmen, damit ich mich rundum wohlfühle." Kristin Wolf lebt sehr bewusst. „Ich achte auch auf die richtige Ernährung nach dem Motto: Du bist, was Du isst." Bereits ihre Mutter sorgte dafür, dass nur frische, gesunde Kost auf den Tisch kam. „Dafür bin ich ihr sehr dankbar". Kristin Wolf will ihr Wissen weitergeben und unterrichtet deshalb einmal in der Woche Ernährungskunde an der Bernd-Blindow-Schule in Berlin. „Die Schüler lieben mich", sagt sie augenzwinkernd. Auch in der Wildauer A 10-Apotheke, in der sie immer noch aushilft, wird ihr Rat bei der Kundschaft sehr geschätzt. „Ich kann gut zuhören und empfehle deshalb oft das Richtige. Manchmal wirkt auch ein Glas Wasser oder frische Luft Wunder." Der Umgang mit vielen Menschen stählt die Kabarettistin für die Bühne. Hier kann sie dann ihre Erfahrungen ausleben und sich den Frust – sei es über die momentane Politik in „Gestochen scharf" – von der Seele spielen. „Alles hat Risiken und Nebenwirkungen", sagt Wolf, „ob auf der Bühne oder in der Apotheke". Man sollte nach ihrer Meinung nur die richtige Balance finden. Kopf, Herz und Seele müssten eins sein, dann gebe es den Flow, der sich auf das Publikum übertrage. Kristin Wolf ist stolz darauf, dem Ensemble des geschichtsträchtigen Kabarett-Theaters Die Stachelschweine anzugehören. Trotz allem ist die Schauspielerin, die zurzeit in dem Haus der Großeltern in Zeuthen lebt, offen für alles Neue. Privat und beruflich. Für das Jahr 2013 wünscht sie sich deshalb „genügend Raum für die Wunder, die das Leben bereit hält".

JAKOB HOFF; GUNNAR LUESCH (2)

Gestochen scharf Kristin Wolf im Kabarett-Theater (oben) und auf der Bühne: als Chirurgin am OP-Tisch (links) und als Politikerin der neuen Partei „Die Stachelschweine" (2. v. rechts) beim Wahlkampfsong mit den Ensemblemitgliedern Birgit Edenharter, Holger Güttersberger und Detlef Neuhaus (von links)

„Gestochen scharf"
Die Stachelschweine
Europa-Center
Tauentzienstraße 9-12
10789 Berlin
www.diestachelschweine.de

Vorstellungen bis 2.2. und ab 19.2.2013:
jeweils Di–Fr 20 Uhr, Sa 18+21Uhr (Sa 5.1. und alle Samstage im Februar nur 20 Uhr)
Zusatzvorstellungen am Montag 17.12. (20 Uhr), Sonntag 30.12. (20 Uhr) und Montag 31.12. (17+20.30 Uhr);
keine Vorstellungen vom 19.–22.12.12 & 2.+3.1.13